

Klausur zur Vorlesung
“Betriebliches Rechnungswesen II – Industrielle Kosten- und Leistungsrechnung”
im Wintersemester 2007/2008

Hinweise:

- Die Klausur besteht aus **6** Seiten (inkl. Deckblatt). Bitte überprüfen Sie, ob Ihr Exemplar komplett ist und lassen Sie sich ggf. ein anderes geben.
- Die Klausur besteht insgesamt aus **fünf** Aufgaben, die alle zu bearbeiten sind. Bei einer Klausurdauer von 60 Minuten sind maximal insgesamt 60 Punkte zu erreichen.
- **Der Lösungsweg muß erkennbar sein!** Wenn Sie zur Beantwortung einer Frage eine Formel verwenden, so geben Sie diese zunächst in allgemeiner Form an!
- Als Hilfsmittel ist ein nicht alpha-numerisch programmierbarer Taschenrechner zulässig.
- Zur Beantwortung der Fragen finden Sie genügend Platz in der Klausur. Bitte reißen Sie die Klausur nicht auseinander und verwenden Sie kein eigenes Papier.
- Tragen Sie bitte zuerst Ihre persönlichen Daten ein. Bitte Markieren Sie im Feld “Note” “Ja”, wenn Sie einen benoteten Leistungsnachweis benötigen.

Persönliche Daten:

Nachname	Vorname	Matrikelnr.	Studienfach	Semester	Note
					Ja Nein

Bewertung:

Aufg.	1	2	3	4	5	Summe
Punkte						

1. Grundbegriffe (16 P.)

(a) Geben Sie die Definition des Begriffs Kosten an und erläutern Sie die Definitionsmerkmale. (6 P.)

(b) Ordnen Sie die in der nachfolgenden Tabelle beschriebenen Geschäftsvorfälle den entsprechenden Begriffen mit den (ggf. anteiligen) Beträgen zu. **Die betrachtete Periode ist März 2007.** (10 P.)

Geschäftsvorfälle	Auszahlung	Ausgabe	Aufwand	Kosten
Im März 2007 werden 100.000€ an Gehältern gezahlt. Darunter befinden sich Nachzahlungen für die Monate Januar-Dezember 2006 in Höhe von 20.000€.				
Einem Mitglied der Geschäftsführung wird im März 2007 ein Vorschuss in Höhe von 5.000€ gezahlt.				
Dem Unternehmen werden im März Vorprodukte im Wert von 7.000€ auf Ziel geliefert. Von dieser Lieferung werden Vorprodukte mit einem Wert von 3.000€ sofort in der Produktion weiterverarbeitet.				
Im März werden Vorprodukte im Wert von 2.000€ dem Lager entnommen und weiterverarbeitet.				
Das Unternehmen kauft und erhält im März eine neue Maschine zum Preis von 4.000€ auf Ziel. Diese Maschine wird erst ab April in der Produktion genutzt.				

2. Kalkulatorische Abschreibungen (9 P.)

- (a) Erläutern Sie stichpunktartig das Vorgehen zur Bestimmung der Abschreibungssumme. Gehen Sie dabei auf den Begriff der Substanzerhaltung ein. (4 P.)

- (b) Ein Investitionsgut mit einer Nutzungsdauer von fünf Jahren soll arithmetisch-degressiv abgeschrieben werden. Die Abschreibungssumme beträgt 150.000 €. Geben Sie die allgemeine Formel zur Ermittlung des Abschreibungsbetrages an. Führen Sie die Abschreibung für die ersten beiden Jahre durch und tragen Sie die ermittelten Abschreibungsbeträge und Restwerte in die unten stehende Tabelle ein. (5 P.)

Jahr	Abschreibungsbetrag	Restwert
1.		
2.		

3. Divisionskalkulation (15 P.)

Geben Sie einen stichpunktartigen Überblick zu verschiedenen Verfahren der Divisionskalkulation nach Plinke/Rese. Gehen Sie dabei auf die Einsatzfähigkeit bei verschiedenen Fertigungstypen ein. (**Hinweis:** Auf die Besonderheiten der Kalkulation von Kuppelprodukten soll nicht eingegangen werden.)

4. Betriebsergebnisrechnung (10 P.)

Ein Betrieb stellt zwei verschiedene Produkte "A" und "B" her. Die Gemeinkosten der Kostenstelle Verwaltung und Vertrieb belaufen sich in der betrachteten Periode auf 10.000 €. Für die beiden Produkte stehen Ihnen desweiteren folgende Daten für diese Periode zur Verfügung.

	Produkt A	Produkt B
Produktionsmenge (Stück)	1000	2000
Verkaufsmenge (Stück)	1200	1000
Herstellkosten (€/Stück)	20	10
Verkaufspreis (€/Stück)	10	20

Ermitteln Sie das Betriebsergebnis mit dem Gesamtkostenverfahren, wobei die Bestandsveränderungen zu Herstellkosten bewertet werden sollen. Stellen Sie dazu das Betriebsergebniskonto auf.

5. **Stückdeckungsbeitragsrechnung und Programmentscheidung (10 P.)**

Gegeben sei ein Betrieb, der die Produkte A , B und C fertigt. Alle drei Produkte beanspruchen eine Engpassmaschine, die im Planungszeitraum eine Kapazität von 1000 Stunden hat. Die folgenden Daten sind bekannt:

Produkte	A	B	C
Absatzpreis [€/Stück]	100	50	80
Maximale Produktions- und Absatzmenge [Stück/Periode]	300	200	100
variable Herstellkosten [€/Stück]	70	30	40
beanspruchte Engpasskapazität [Stunden/Stück]	10	4	10

(a) Ermitteln Sie die Deckungsbeiträge je Leistungseinheit der drei Produkte. (3 P.)

(b) Bestimmen Sie für alle drei Produkte jeweils den engpassbezogenen Deckungsbeitrag und erstellen Sie das deckungsbeitragsmaximale Produktionsprogramm. (7 P.)